

(Library ebook) Der Toten tiefes Schweigen: Kriminalroman (Ein Fall fr Simon Serrailer)

## Der Toten tiefes Schweigen: Kriminalroman (Ein Fall fr Simon Serrailer)

Von Susan Hill

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #35620 in eBooksVerffentlicht am: 2010-07-06Erscheinungsdatum: 2010-04-02File Name: B004WPHWYG | File size: 24.Mb

Von Susan Hill : Der Toten tiefes Schweigen: Kriminalroman (Ein Fall fr Simon Serrailer) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Toten tiefes Schweigen: Kriminalroman (Ein Fall fr Simon Serrailer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal

ganz was anderes, aber Klasse. Von NethaDas Cover dieses Buches sprach mich sehr an, und ich hatte irgendwo gelesen, dass diese Autorin gekonnt Kriminalgeschichten schreibt, die anders sind als die blichen. Ich kann sagen, dass ich nicht enttäuscht wurde, diese Autorin schreibt ihre Krimis wirklich anders, und das gekonnt. Diese Story ist schon der vierte Band der Simon-Serrailleur-Reihe. Aber das habe ich auf keiner Seite bemerkt, diese Reihe ist also auch für Quereinsteiger sehr gut zu lesen. Erzählt wird diese Geschichte in vier Strängen. Der erste erzählt vom Täter. Der zweite von dem tragischen Fall in der Familie von Simon Serrailleur und der dritte von der Polizeiarbeit. Und der vierte Erzählstrang greift eine ebenfalls teils tragische Geschichte einer weiteren Familie auf. In einem englischen Städtchen treibt ein Schieftiger sein Unwesen. Er tötet Frauen, die gerade geheiratet haben oder die Absicht haben zu heiraten. Simon Serrailleur hat seine liebe Not, diesen Täter dingfest zu machen, denn er scheint einfach keine Fehler zu machen und hinterlässt keine verwertbaren Spuren. Durch ein tragisches Ereignis in der Familie seiner Schwester ist Simon sehr angespannt und hat so alle Hände voll zu tun, um alle Aufgaben zu bewältigen. Die Autorin beschreibt eher die Gefühle der Protagonisten als die Tat selber. Das macht sie mit Bravour. Dadurch rückt das Verbrechen selber zwar etwas ins Hintertreffen, aber meiner Meinung nach ist das gar nicht schlimm. Immer weiter nähern sich die vier Stränge an. Auch wenn nicht alles gut ausgeht, so ist das Ende doch befriedigend gewesen für mich. Dies war mein erster Krimi aus dieser Sichtweise, aber ganz bestimmt nicht mein letzter. Sehr gerne werde ich auch die anderen drei Teile lesen, die schon auf dem Markt sind. Zwei weitere sind schon auf Englisch erschienen, aber noch nicht übersetzt worden. Ich verleihe vier von fünf Sternen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Unterhaltung aus England. Von dieser Seite Vorab: Ich las vor einiger Zeit das englische Original "The Vows of Silence" und schrieb dazu folgendes: Wie immer ist Susan Hill absolut lesenswert. Für mich ist sie zur Zeit die "Queen of Crime": Minette Walters, oder Ruth Rendell liegen da weit abgeschlagen, nur Deborah Crombie kann hier noch einigermaßen mithalten. Wie immer ist das Buch sprachlich top, die Charaktere sind gut ausgearbeitet. Allerdings wäre, was die Handlungsstränge angeht, etwas weniger mehr gewesen: Hirntumor, Selbstmord, ein Unglück auf einem Rummelplatz, dazu ein Unbekannter, der auf Brute schießt - blichen viel auf einmal. Aber Susan Hill rettet die Geschichte souverän - sie bleibt spannend bis zur letzten Seite. So kann man sich schon auf den nächsten Band freuen... Fazit: Sehr empfehlenswert

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade. Von Kapodaster Achtung: Die folgende Rezension enthält einige fette Spoiler. Die Geschichte fing ganz fesselnd an: Rascher Szenenwechsel, unterschiedliche Leute mit unterschiedlichen Problemen. Da es mein erster Roman von Susan Hill war, kannte ich niemanden, aber ich lese gern viele kleine Geschichten in einer großen. Deshalb störte es mich lange nicht, dass zumindest einige davon überhaupt nichts mit dem roten Faden zu tun zu haben schienen. Die Sprache gefiel mir gut: schnörkellos, sicher - da lass ich mir gern was erzählen. Aber bald nahm das deprimierende Element überhand. Auf einmal hatten alle möglichen Leute Krebs oder waren bereits daran gestorben, hatten verwitwete Ehefrauen und verstorbene Kinder zurückgelassen. Die Gefühlslage von Cat, deren Mann an einem Hirntumor erkrankt und stirbt, ist spröde, aber sehr sensibel eingefangen. Wer eine vergleichbare Situation durchgemacht hat, wird sich hier wiederfinden. Aber in dieser Geschichte schien mir das einfach fehl am Platz. Auf den Täter bin ich relativ früh gekommen, wollte es aber nicht glauben, wäre sogar lieber den suggestiv ausgewählten Informationen über die Internet-Bekanntheit der geplatzten Helen Creedy gefolgt. Diesen potenziellen Verdächtigen ins Spiel zu bringen, ist Helens einzige Funktion in dieser Story. Dafür erfahren wir unverhältnismäßig viel über sie und ihre Familie. Auch sie ist vom Unglück gebeutelt: der Mann gestorben, die Tochter als Kind beinahe an Meningitis gestorben, der Sohn bringt sich um, nachdem er in die Fänge einer Sekte geraten ist (eine Geschichte, die ich sehr aufgesetzt und komplett berflüssig fand). Und Helen selbst erlebte nur um ein Haar den Einsturz einer Geisterbahn. Gut, da gönnt man ihr, dass zumindest ihr Phil kein irrer Killer ist. (Seine erste Frau war "bei einem entsetzlichen Strom-Unfall in den eigenen vier Wänden" gestorben - da hätte man die Nachtigall laut trapsen: Hatte Phil da vielleicht dran gedreht? Aber immerhin mal ein Partner, der nicht an Krebs gestorben ist.) Der irre Killer selbst - über dessen Geschichte hätte man gern etwas mehr erfahren. Brute bei der Hochzeit abzuknallen, das erschließt sich in seinem Fall ja noch, aber nach welchen Kriterien suchte er die einen aus und verschonte andere? Und warum hat er die alleinerziehende Mutter umgebracht? (Oder war er das gar nicht, hab ich da was überlesen?) Wie lange war die auslösende Alison-Geschichte schon her? Wussten seine Kollegen denn nichts von der geplatzten Verlobung und darüber, wie er das aufgenommen hat? Hätte seine Schwester nicht hellhörig werden müssen? Worüber ich auch stolperte: Der vom Täter im Hangar niedergeschlagene Penner kann doch eigentlich unmöglich dessen Gesicht gesehen haben, denn der Täter blendete ihn ja mit einer Taschenlampe. Der Mann hielt deshalb sogar noch seine Hand vors Gesicht. Trotzdem identifiziert er ihn später, nach Schädelbruch und Koma, eindeutig auf dem Jahrmarkt, wo der Täter jetzt außerdem noch in Uniform herumsteht (was beim Normalbürger allein schon meistens ausreicht, ihn für das individuelle Gesicht blind zu machen). Das halte ich alles für sehr unwahrscheinlich. Vielleicht durfte diese Geschichte dem Ermittler deshalb nicht bei der Aufklärung des Falles helfen? Womit sie aber wiederum ein letztlich unnützes Detail bleibt. Und was war nun eigentlich die Funktion von Karin McCafferty - auch einem Krebsopfer - in dieser Geschichte? Oder von Jane Fitzroy? Später las ich nach und stellte fest, dass beide schon in vorhergehenden Bänden eine Rolle spielten. Aber hier hätte man sie glatt streichen können. Zumal Jane mir zunehmend wie aus einem Dorothy Sayers-Roman entsprungen zu sein schien. Am Ende war es enttäuschend und, ganz ehrlich, einfach zu deprimierend. Das Unglück ist wie mit einer Suppenkelle über die armen Leute dieser Geschichte

ausgegossen, viel zu viel, funktionslos im Plot, so dass es für mein Gefühl etwas beinahe Obsessives hatte. Deshalb ist mir die Lust auf mehr Geschichten von Susan Hill leider erst mal vergangen. Drei Sterne, weil es mich trotz allem gefesselt und unterhalten hat (was ja genau besehen die Hauptsache ist), und weil ich den Schreibstil sehr angenehm fand.

Kurzbeschreibung Ein Mord nach den Flitterwochen, ein anderer auf einem Polterabend, ein weiterer an einer Brautjungfer: Was zunächst keinen Zusammenhang zu haben scheint, gewinnt für die Polizei von Lafferton schnell eine makabre Logik. Als der Hochzeitsmörder zum nächsten Schlag ausholt, ist dennoch alles ganz anders zumal Detective Chief Superintendent Simon Serrailier eine Familientragödie zu verkraften hat, die ihn nicht mehr klar denken lässt ...Susan Hills Romane sind mehr als nur Kriminalgeschichten. Sie schildert ganz persönliche Tragödien und Schicksale, die durch ein Verbrechen auf die Spitze getrieben werden. NDREin Muss für Liebhaber anspruchsvoller Spannung! Der Toten tiefes Schweigen von Susan Hill: nervenaufreibende Spannung im eBook! Pressestimmen "Die Haltbarkeit ihrer Romane, von denen die meisten in Großbritannien niemals vergriffen waren, hat mit Hills geradliniger Sprache und ihrer raffinierten Belebung bekannter Genres zu tun, aber auch mit der zeitlosen Gültigkeit ihrer Themen - ngste, Verlust und Trauer, Machtstrukturen in Beziehungen." Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30.01.2012 Kurzbeschreibung Ein Mord nach den Flitterwochen, ein anderer auf einem Polterabend, ein weiterer an einer Brautjungfer: Was zunächst keinen Zusammenhang zu haben scheint, gewinnt für die Polizei von Lafferton schnell eine makabre Logik. Als der Hochzeitsmörder zum nächsten Schlag ausholt, ist dennoch alles ganz anders zumal Detective Chief Superintendent Simon Serrailier eine Familientragödie zu verkraften hat, die ihn nicht mehr klar denken lässt ...Susan Hills Romane sind mehr als nur Kriminalgeschichten. Sie schildert ganz persönliche Tragödien und Schicksale, die durch ein Verbrechen auf die Spitze getrieben werden. NDREin Muss für Liebhaber anspruchsvoller Spannung! Der Toten tiefes Schweigen von Susan Hill: nervenaufreibende Spannung im eBook!